

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 fr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 21

18. Februar 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

### c1] G m ü n d. Seidewaren und Fabrik- utenstillen Versteigerung.

In dem Wohnhause des Theodor Künstle, Seidenwarenfabrikanten dahier, vor dem Schmiedthor, werden

am **Mittwoch den 8. März d. J.**

und den darauf folgenden Tagen je von Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an ein bedeutender Vorrath von Roh- und Farbside in Strängen und auf vielen hundert Spuhlen, theils Trame, theils Organsin von Seidenwaren, bestehend:

in Seidenen Franzentüchern, in Moiré-Atlas-Damast- und Tafelweberel, in abgepackten Schürzen in allen Farben, glatten und fagonirten, schwarzen und farbigen Herren-Cravatten, in vielen Seiden Marcelines, Gros de Naples und Atlas in schwarz und Farben; sodann eine vollständige Einrichtung zur Seidenweberel, bestehend in Rundwindmaschinen neuester Konstruktion, Zettelrahmen, Spuhlmäschinen, ca. 20 ganz neu vorgerichteten Jacquard-Maschinen von 200 er bis 700 er nebst vielen, durchaus guten Dessins dazu, Webstühle und alle sonst zur Fabrikation nöthigen Utensilien, endlich eine vollständige Appretur-Anstalt sammt Rahmen, Presse und mehreren 100 Spähnen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 14 Febr. 1865.  
**K. Gerichtsnotariat.**  
Maurer.

### G m ü n d. Brennholz- und Nadel- reisach-Verkauf.

Am **Montag den 20. d. Mts.** verkauft die Stadtpflege im Stadtwald Tannenwäldle bei Bargau: 3 Rlstr. tannen Abfallholz, 6 Wagen Nadelstreu-Reisach, sodann im Stadtwald Köld: 2 1/2 Rlstr. aspene Schtr. und 15 Stück aspene Wessen.

Zusammenkunft  
**Vormittags 11 Uhr**  
im Tannenwäldle.  
Den 17. Febr. 1865.

### Stadtpflege.

c1] G m ü n d.  
**Haus-Verkauf.**  
In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 13. d. Mts. kommt im Exekutionswege gegen alt Herr

dinand **Dettinger**, Schreiner hier, am

**Mittwoch d. 8. März d. J. Nachmittags 2 Uhr**

auf der Rathschreiberei-Kanzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 dreistödiges Wohnhaus Nro. 461 mit 1,7 Rth. Hofraum und 4,2 Rth. Gemüsegarten Parc. Nro. 205 in der Ledergasse; gerichtlich angeschlagen zu 2000 fl. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 17. Febr. 1865.

**Rathschreiberei.**  
Feibl.

c1] M ö g g l i n g e r.

### Jagd-Verpachtung.

Am **Samstag den 4. März Mittags 12 Uhr**

wird die Gemeindejagd auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu die Jagdsiebhaber eingeladen werden.

Den 14. Febr. 1865.

**Schultheissenamt.**  
Krieg.

c1] L i n d a c h.

**Gerichtsbezirk Gmünd.**

### Fabrik-Verkauf.

In der Hinterlassenschaft des Matthäus Krieg, gewesenen Bürgers und Bauers dahier, kommt die vorhandene Fabrik, an nachbenannten Tagen zur öffentlichen Versteigerung und zwar: am

**Montag den 20. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an:**

Bett, Leinwand, Schreinwert und allerhand Küchengeschirr.

**Dienstag den 21. d. Mts.**

2 Wägen,  
2 Pflüge,  
2 Eggen  
und allerlei Bauerngeräthschaften, auch verschiedenes ausgehauenes Wagnerholz,  
2 unbeschlagene Räder  
und ausgehauene Faschauben.

**V i e h:**

1 paar 4 1/2 jährige Ochsen,  
1 " 3 1/2 " " Ochsen,  
1 " 2 1/2 " " Stiere,  
1 " 1 1/2 " " Stiere,  
2 Kübe,  
2 Kalbeln,  
1 paar 1 jährige Stiere,  
2 Stück 1/2 jährige Kälber,  
1 Massschwein.

**G e t r ä n k e.**

3 Eimer 1864er ausgezeichneten Most,  
18 Maas Branntwein.  
Die sämmtlichen vorhandenen Fässer.

**Mittwoch den 22. d. M.**

**Früchten:**

224 St. Dinkel,  
20 " Roggen- u. Weizenmischg.  
24 " Gersten- u. Habermischg.  
16 " Abfalldinkel,  
28 " Gersten,  
2 " Kleesaamen,  
30 " Kartoffeln,  
dann auch noch andere verschiedene Früchte.

**S t e n h o l z:**

3 Stück mit je 30' lang, zu Wagner- oder Küferholz geeignet.  
**Tannenes Langholz:**  
11 Stück von 40—60' lang.

**Bretter:**

65 Stück ganz ausgetrocknet.  
**S ä g h o l z:**  
9 Stück von 12—16' lang, 10 bis 15" m. D.

**Futter und Stroh:**

60 Ctr. Heu,  
40 " Roggenstroh,  
8 " Dinkelstroh,  
35 " Haberstroh.  
Die weiteren Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 13. Febr. 1865

### Waisengericht.

Schultheiß Bühner.

**V o r c h.**

### Fabrik-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verst. Philipp Baur, gewes. Hechtwirts hier, vorhandene Fabrik kommt am nächsten

**Montag den 20. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an**

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, und zwar:

Eisengeschirr, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr, worunter insbesondere Züngeschirr, Schreinwert und allerlei Hausrath. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Den 16. Febr. 1865.

### Waisengericht.

Vorstand: Müller.

**H o h e n s t a d t.**

Oberamts Aalen

**Hopfenstangen-Verkauf.**  
**Freitag den 24. Febr. d. J. Nachmittags 1 Uhr**

werden im Gräf. v. Adelmannschen Wald "Gschel" bei Hohenstadt nachstehende Hopfenstangen  
930 Stück von 26—30' Länge  
620 " " 21—25 " "  
875 " " 15—20 " "  
nebst 1450 Stück Rechenstiele und Bohrensteden, sowie 48

Stück Leiterbäume von 16—20' Länge

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Ferner werden am gleichen Tage im hiesigen Gemeinewald ca. 300 St. rothtannene Stangen zu Hopfenbrathanlagen geeignet, auf dem Stock nach dem Cubikfuß

gleichfalls im Aufstreich verkauft. Es werden dieselben nach einer dem Meistbietenden beliebigen Länge von 4—5 3/4" mittl. Durchmesser in den nächsten Tagen aufbereitet werden

**Graf Adelmann'sche**  
Revier-Verwaltung.

**Gemeinderath:**

Vorstand:

Schultheiß Lorenz.

c1] P f a h l b r o n n.

### Geld anzuleihen.

Bei der Staatspflege dahier liegen gegen gefehliche Sicherheit und 4 Proc. 450 fl. zum Ausleihen parat

Den 14 Febr. 1865.

**Schultheissenamt.**

Bareiß.

Der amtliche Anzeiger.

G m ü n d.

## Rekruten!

**Sonntag den 13. Februar** Versammlung um 4 Uhr im Gasthaus zu den 3 Königen.

Diejenigen Rekruten oder deren Eltern werden ersucht, ihre Beiträge im Verlauf der nächsten Woche an den Diener Rauscher zu entrichten

**Der Cassier.**

G m ü n d.

## Heute Abend Mekelsuppe

bei gutem **Bockbier**, wozu freundlichst einladet

**M. Ritz,**

zu den 3 Königen.

c1] G m ü n d.

### Empfehlung.

Eine große Auswahl gepolsterter

## S o p h a,

braun überzogen, sowie **Fauteuils** mit Nachtscheinrichtung neuester Art, **Bettroste**, **Matratzen**, sowie eine große Partie **Matratzenhaare** empfiehlt zu billigen Preisen.

**J. Stehle, Sattler**  
Reim Kreuz.



Die Mitglieder der

**Steiger- & Turnersprizen-**

Abtheilung, sowie die der

**Turner-Wehr**werden ersucht sich heute Abend 8 Uhr vollzählig bei **N. H. ein-**  
zufinden. **J. Kuhl.****Bolzschützen!**Der Maskenball wird Montag den 20. ds. im  
Gasthause zum **St. Joseph** abgehalten und gelten dabei die  
seitherigen Bestimmungen. **Maskenbillete**, deren jedes Mitglied  
auf Verlangen **zwei** erhält, sind bis Montag Mittag 4 Uhr bei  
**Buchhändler Schmid** zu haben. **Der Vorstand.****Webgarn-Empfehlung.**Für jegliche Verbrauchszeit empfehle ich schönes **Zettel- und**  
**Einschußgarn** zu sehr billigen Preisen.**D. Heimann, Kasernenplatz.****Bettbarchent und Drill**

in allen Farben und Qualitäten empfehle billigt

**D. Heimann, Kasernenplatz.****Eine Parthie Kleiderstoffe**von 12 Kr. an per Elle ist frisch eingetroffen, die ich zu ge-  
neigter Abnahme empfehle.**D. Heimann, Kasernenplatz.**

G m ü n d.

**Empfehlung.**Unterm 1. dieses habe ich dem Herrn **J. A. Kuhn** hier die  
**Agentur** für meine seit 20 Jahren bekannte**Seiden-, Wollen- & Baumwoll-  
färberei & Druckerei**übergeben. — Mein Bestreben das hier wie im Auslande durch  
schöne und preiswürdige Lieferungen anerkannt wurde, läßt mich  
hoffen mit fortgesetztem Bemühen durch zahlreiche Bestellungen  
es weiter würdigen zu können. — Durch bedeutende Vergrößerung  
der Färberei und Dampfdruckerei bin ich im Stande die größten  
Aufträge binnen kurzer Zeit auszuführen, ich halte mich deshalb  
einem verehrlichen Publikum hier und auswärts zu zahlreichen Be-  
stellungen durch meinen Herrn Agenten bestens empfohlen.**Julius Nau**in **Berg und Säslach.**Bezugnehmend an obiger Empfehlung beehre ich mich dem ver-  
ehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen,  
daß ich von heute an Aufträge jeder Art für die bekannte**Seiden-, Wollen- & Baumwollfärberei  
und Druckerei**besorge. Jeden **Donnerstag** werden abgegebene Stoffe u. an die  
bezeichnete Färberei abgesandt; ich halte mich zu zahlreichen Auf-  
trägen empfohlen.**J. A. Kuhn.**

Von einer sehr empfehlenswerthen

**Färberei & Druckerei**ist mir die Agentur übergeben worden. Die neuesten Druckmuster  
auf **Wolle, Seide und Baumwolle** können bei mir eingesehen werden.  
**Billige und schnelle Bedienung** wird zugesichert. Zu zahlreichen  
Aufträgen empfiehlt sich**Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**

G m ü n d.

Auf Ostern werden

**Silberarbeiter-Lehrlinge**

angenommen in der Fabrik von

**Forster & Wagner.**

G m ü n d.

**Malz-Extract,**

besonders geeignet:

**für Brust- & Lungenleidende,**indem es weder Weingeist noch Koblersäure enthält,  
**Stiftende bei Heiserkeit und Krampfhusten**, wofür es  
sich hundertfach bewährt hat;**Blutarmer, Bleichsüchtige und Schwächliche,**  
**Genesende nach schweren Krankheiten und Blutverlusten,**  
**Alterschwache und Hämorrhoidalleidende** bei geschwäch-  
ter Verdauung und Störung der Entleerungen,  
**Kinderescrophulose** ist dieses Extract ein ausgezeichnetes Nähr-  
mittel.Dieses ausgezeichnete **Malz-Extract** verkauft zu den  
Fabrikpreisen, die **alleinige Niederlage für Gmünd und**  
Umgegend bei **Chr. Böttigheimer.**c<sup>1</sup>)

G m ü n d.

Auf bevorstehenden **Carneval** empfehle ich meine  
**Gold- & Silber-Borden, Spiken, Franzen**  
und **Schnüre**, sowie **Glasée-Gauchsche, Herrn- und**  
**Damen-Gravatten** in allen Farben.**Herrn-Hemden**von 1 fl. 42 Kr., 1 fl. 48 Kr. bis 2 fl. pr. Stück, welches ich, um  
damit zu räumen, unter dem Ankaufspreis abgebe.

Um geneigten Zuspruch bittet

**G. Kreuser.****Weißer und brauner Brust-Syrup**von mindestens gleicher Güte wie der Breslauer, in Gläsern  
à 12 und 20 Kr.**Fluid-Ozon,**das so berühmte Mund- und Waschwasser in Gläsern à 15 Kr.  
hat stets vorräthig**Wilhelm Bilfinger,**  
Apotheker in **Welzheim.****Für Brustleidende!**

Der bereits seit länger als 10 Jahren rühmlichst bekannte

**weisse Brust-Syrup**von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** ist ächt  
zu haben in Flaschen à 1 fl. 45 Kr. und à 54 Kr. in**Gmünd bei A. Herlikofer.**  
**Welzheim bei Wilh. Lohf.****Einladung zum Abonnement**

auf das

**Silder-Blatt**

Mittheilungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft.

II. Jahrgang. Preis: halbjährig 20 Kr.

Obwohl schon viele landwirthschaftliche Blätter erscheinen, so  
haben wir es doch unternommen, denselben noch eins anzureihen,  
wobei sich der Redakteur, Herr Oberlehrer **Kil** von **Hohenheim**,  
die Aufgabe gestellt hat, in dieser Zeitschrift dem Landmann in  
einer leicht verständlichen Sprache kurz und gut das zu liefern, was  
für ihn zum Betrieb der Landwirthschaft brauchbar ist. Es sollen  
alle Zweige der Landwirthschaft abwechselnd behandelt werden, da-  
mit jeder Landwirth auch seine Leihspise darin vertreten finde.Da sich erwarten läßt, daß eine so populäre Zeitschrift, welche  
das Nützliche mit dem Unterhaltenden verbindet, bei dem Bauern-  
stande Eingang finden wird, so haben wir den Preis im Voraus  
so billig gestellt, daß jeder Unbemittelte das belehrende landwirth-  
schaftliche Blatt halten kann.Die erste Nummer ist erschienen und kann bei den Vorständen  
der landwirthschaftlichen Vereine **Württemberg** und bei dem Re-  
dakteur dieses Blattes eingesehen werden.Bestellungen auf das **Silder-Blatt** nehmen alle Postämter  
des In- und Auslandes an.

Leonberg, den 1. Febr. 1865.

**Höcker'sche Verlagsbuchhandlung.**



11] G m ü n d.  
**Weingeist,**  
 besser Qualität, per Schoppen  
 zehn Kreuzer, empfiehlt.  
**F. Hirschmann.**

11] G m ü n d.  
**Liqueure.**  
 per Schoppen 8, 10, 12, 16  
 bis 24 Kr. empfiehlt.  
**F. Hirschmann.**

G m ü n d.  
 Bei der Hochzeit am nächsten  
 Montag im „Weißhosen“ haben  
**Masken keinen Zutritt.**

G m ü n d.  
**Fabrikversteigerung.**  
**Montag den 21. d. M.**  
 von Mittags 1 Uhr an  
 halte ich eine Fabrikversteigerung,  
 wobei besonders vorkommt:  
 1 Drathwalze, 1 Drathzieh-  
 Maschine für Kettenmacher ge-  
 eignet, 1 eisener Stock, Bett,  
 Kleiderkästen, ein großer eiche-  
 ner Ausziehtisch und sonstiger  
 Hausrath,  
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
 werden.  
**Th. Blattner.**

11] **Anzeige.**  
 Es werden alle Arten von  
**Weißnähereien:** Herrenhem-  
 den, Frauenhemden, wie überhaupt  
 alle in diese Branche fallenden  
 Artikel zur Arbeit übernommen,  
 ebenso ganze Aussteuern, je nach  
 dem Wunsche des Bestellers aufs  
 Einfachste oder Eleganteste, mit  
 oder ohne Stickereten rasch und  
 billig ausgefertigt.  
 Näheres bei  
 der Redaktion d. Bl.

c1] G m ü n d.  
**Hopfen**  
 verkauft  
**G. Forster im Neubau.**

G m ü n d.  
 3 Ctr. schönen **Hopfen** hat  
 zu verkaufen. Wer? sagt die  
 Redaktion.

G m ü n d.  
 Einen **Vallen 1864ger**  
**Hopfen**  
 hat zu verkaufen. Zu erfragen  
 bei der Red. d. Blattes.

G m ü n d.  
**Zu vermieten:**  
 bis Georgi 1 heizbares Zimmer  
 sammt Holzplatz, bei  
**Müller, Maschnr.**

G m ü n d.  
 Ein solches gewandtes  
**Kellnermädchen,**  
 welche sogleich eintreten könnte,  
 wird gesucht. Zu erfragen bei  
 der Redaktion.

c2] G m ü n d.  
 Einen ordentlichen **Jungen**  
 nimmt in die Lehre, jetzt oder bis  
 Ostern  
**J. Stehle,**  
 Sattler und Tapezier.

G m ü n d.  
 Ungefähr 100 Btr. unberegn-  
 tes **Heu** und 50 Ctr. **Obmd**  
 hat zu verkaufen.  
**Anton Hopfenitz,**  
 Dekonom vor d. Waldstetterthor.

G m ü n d.  
**Zu verkaufen:**  
 Ein sehr ordentliches Klavier,  
 ein älterer Kleiderkasten, zwei in  
 Eisen gebundene Fässer mit je  
 1 1/2 Cimer haltend. Zu erfragen  
 bei der Redaktion.

G m ü n d.  
 Zwischen Lorch und Gmünd  
 ist gestern einem Gefährte ein  
**schwarzer Spitzhund** zu-  
 gelassen. Der rechtmäßige Eigen-  
 thümer kann denselben gegen Ein-  
 rückung = und Fütterungskosten  
 abholen. Wo? sagt die Redaktion  
 dieses Blattes.

G m ü n d.  
 Ein gutgepolstertes  
**Sopha**  
 hat zu verkaufen. Wer? sagt  
 die Redaktion d. Bl.

G m ü n d.  
 Ein heizbares möblirtes **Zim-  
 mer** für ein solides Frauenzimmer  
 ist zu vermieten bei  
**Bernhard Beck**  
 in der Kappelgasse.

G m ü n d.  
**Zu vermieten.**  
 Ein **Logis** für eine stille  
 Familie hat bis Georgi zu ver-  
 mieten. Wer? sagt die Redak-  
 tion dieses Blattes.

G m ü n d.  
 Auf meine Annonce vom 9.  
 d. M. sind mir für die durch  
 Brand Verunglückten in Alen  
 folgende Beiträge zugekommen:  
 Von einem Ungenannten 2 fl.  
 42 Kr. Fr. 2 fl. N. 1 fl. A. N.  
 5 fl. C. C. 1 fl. F. 1 fl. H. 30 Kr.  
 Zusammen 13 fl. 12 Kr.  
 Diese milde Gaben bringe ich  
 hiedurch mit herzlichem Dank und  
 mit dem Anfügen zur Anzeige,  
 daß solche heute nach Alen ab-  
 gehen. Den 17. Februar 1865.  
 Gerichtsnotar a. D.  
**Schill.**

**Die General-Versammlung des Spar-Vereins**  
 am 4. Februar 1865.

Der vor 3 Jahren in hiesiger Stadt gegründete Spar-Verein hat vor kurzer Zeit seine halbjährige General-Versammlung abgehalten, bei welcher nicht nur das Rechnungsergebnis vom letzten halben Jahr publicirt, sondern auch verschiedene Beschlüsse gefaßt wurden, welche geeignet sein dürften, demselben eine erhöhte Theilnahme der Einwohnerschaft zu verschaffen, es wird daher nicht ungerechtfertigt erscheinen, wenn über die bisherige Thätigkeit überhaupt über die Tendenz des Vereins eine kurze Darstellung der Oeffentlichkeit übergeben wird.

Der Verein ist ein Spar- und Credit- oder Vorschuß-Verein, welcher das durch wöchentliche Einlagen erzielte Capital zum Ein- und Wiederverkauf verschiedener Gegenstände des Verbrauchs und zu Darlehen (Vorschüsse) an Mitglieder verwendet, jedes Mitglied hat daher eine wöchentliche Einlage von mindestens 6 Kr. und höchstens 1 fl. zu entrichten, es nimmt aber auch im Verhältnis zu seiner Einlage Theil an dem Reingewinn (Dividende). Jedes Mitglied kann bis zu dem Betrag von 1/10 seines Guthabens einen Vorschuß verlangen, übersteigt der Vorschuß, der erhoben werden will, das Guthaben, so ist Sicherheitsleistung durch Bürgen oder Pfand erforderlich. Die Vorschüsse werden mit 5% verzinst, auch ist noch eine Provision zu entrichten, deren Größe jedes Jahr durch die Generalversammlung festgesetzt wird. Außerdem hat der Verein noch den Zweck durch den Ankauf guter und billiger Waaren des täglichen Verbrauchs (Consumverein) seinen Mitgliedern die Vortheile des Genossenschaftswesens zuzuwenden.

Wenn man einerseits nicht verkennen kann, daß der Verein in seiner Entwicklung noch in den einfachsten Formen sich bewegt, daß er in seiner Organisation sowohl als Ausdehnung in dem deutschen Genossenschaftswesen noch nicht diejenige Stufe erreicht hat, wie für die hiesigen Verhältnisse zu wünschen wäre, so muß man andererseits wohl berücksichtigen, welche Schwierigkeiten derselbe bei seiner Gründung sowie in seiner nun 3jährigen Existenz zu bekämpfen hatte. Bedenkt man ferner, wie der Verein nur auf sich selbst, auf den Eifer und die Hingebung seiner Organe angewiesen ohne alle Anregung und Unterstützung von irgend einer Seite sich fortentwickelt und vergrößert hat, so muß man, wie das in der Generalversammlung publicirte Rechnungsergebnis klar an den Tag legt, zugeben, daß den Bestrebungen des Vereins frucht- bare, weiterer Entwicklung fähige Keime zu Grunde liegen, welche zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Der von dem Kassier des Vereins, Herr Käser, erstattete halbjährige Rechenschaftsbericht weist folgendes Ergebnis nach:

Activa:	
Vorschüsse an die Mitglieder	895 fl. — Kr.
Kapit-lien gegen Sicherheit	500 fl. — Kr.
Vorräthe an Waaren für den Consumverein (nach den Ankaufspreisen)	1865 fl. 2 Kr.
baarer Kassenbestand	1074 fl. 52 Kr.
	4334 fl. 54 Kr.
Passiva:	
Einlagen der Mitglieder: vom 1. Jahr	738 fl. 36 Kr.
vom 2. Jahr	1196 fl. 56 Kr.
vom 3. halben Jahr	784 fl. 8 Kr.
Aktien-Guthaben einzelner Mitglieder (zu 2 1/2 % verzinslich)	375 fl. — Kr.
Waaren-Schulden	746 fl. 59 Kr.
Vorkäufiger Antheil des Reservefond	68 fl. — Kr.
Zinsen und Dividenden-Antheil und Ueberschuß	425 fl. 15 Kr.
	4334 fl. 54 Kr.

Vorschüsse wurden ausbezahlt  
 voriges Jahr an . . . . . 44 Mitglieder.  
 in dem abgelaufenen halben Jahr an . . . . . 32 „  
 Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 143.

Der Beitritt der Handwerker (Gewerbetreibenden) zu dem Verein ist bis jetzt verhältnißmäßig ein geringer, es ist diesem Beitritt ohne Zweifel die Bestimmung der Statuten hinderlich, daß jedes Mitglied verpflichtet ist, von den Waaren, welche der Verein führt, soviel zu beziehen, als sein Bedürfnis es erheischt. Um nun dieses Hinderniß zu beseitigen, hat der Ausschuß der General-Versammlung den Antrag unterbreitet, jedem Mitglied den Bezug der Waaren, welche der Verein führt, freizustellen, dem Consum-Verein aber dadurch eine größere Theilnahme zu verschaffen, daß den Mitgliedern die Waaren, welche sie vom Verein beziehen um den Selbstkosten-Preis mit einem geringen Aufschlag zur Deckung der Verwaltungskosten abgegeben werden. Dieser Antrag wurde von der Generalversammlung zum Beschluß erhoben, um dadurch den Gewerbetreibenden, in was immer für geschäftlichen Beziehungen sie auch stehen mögen, der Beitritt möglich gemacht. Wesentlich fördernd dürfte ferner der Beschluß der Generalversammlung sein, wornach der Ausschuß ermächtigt worden ist, nach Umständen einem Mitglied eine laufende Rechnung (Conto-Corrent) zu eröffnen, wenn für den zu gewährenden Credit Sicherheit durch Hypothek, Faustpfand oder Bürgschaft geleistet wird.

Endlich wurden die nähern Bedingungen festgesetzt, unter welchen an die Vereinsmitglieder Vorschüsse oder Anlehen gegen Faustpfänder abgegeben werden dürfen und hiebei die Bestimmung



getroffen, daß auf gute Obligationen, Lotterie-Anlehens-Loose <sup>2</sup>/<sub>3</sub>stel des Courswertes, auf Gold und Silber, verarbeitet oder in Münzen <sup>2</sup>/<sub>3</sub>stel des Metallwertes und auf alle andern Gegenstände die Hälfte des Schätzungswertes abgegeben wird.

Diese Beschlüsse sind ein wesentlicher Fortschritt für den Verein, es ist deshalb zu hoffen und zu wünschen, daß der Beitritt zu demselben nun ein möglichst allgemeiner werde und daß er in kurzer Zeit eine solche Ausdehnung erhalte, daß er den bereits bestehenden ähnlichen Vereinen in andern Städten des Landes ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann. Der Anfang ist gemacht und, wenn allenthalben die Genossenschaften, wo sie sich aufgethan haben, alle Erwartungen übertroffen, wenn sie sich über alle Stände ausgebreitet, und überall, wo es ihnen entgegenkam, das Bedürfnis befriedigt haben, so werden auch in Gmünd diese Erwartungen nicht zu Schanden werden und die Zeit nicht mehr ferne sein, in welcher sich der Sparverein zu einer eigentlichen Volksbank erweitern wird.

**Stuttgart**, den 16. Febr. Längere Zeit lief der Gang der Debatte über die Todesstrafe es zweifelhaft, ob man sich zu einer Bitte um Aufhebung derselben entschließen wolle, ob vielleicht die Ansicht des Herrn Kanzlers v. Gehler durchdringe, die dahin ging: die Todesstrafe nicht aufzuheben, sondern sie auf die raffiniertesten Fälle von Mord zu beschränken. Auch in solchen Fällen wäre noch die königliche Begnadigung im Hintergrunde gestanden, wenn je ein Motiv dafür gesprochen hätte, dieselbe eintreten zu lassen. Diese Ansicht hatte besonders für diejenigen viel Befriedigendes, welche wie der Herr Minister v. Neurath, in dem Bestehen der Todesstrafe ein Mittel sehen, durch welches sich manches schwache Gewissen, manche wankende Tugend aufrecht erhalten lasse, wenn die Versuchung nahe. Allein so viel diese Ansicht für sich hatte, sie war von dem Augenblicke an kaum noch haltbar, als Becker, Mittnacht, Probst u. s. f. die Criminalisten, welche das Schwurgerichtsverfahren aus eigener Anschauung kannten, erklärten: die Scenen des Verfahrens seien keineswegs solche, daß nicht auch ein Unschuldiger, oder wenigstens Einer, der nur des Todtschlags (im Affect) schuldig, zum Tode verurtheilt werden könnte. Als diese Ueberzeugung unter der Kammer sich Bahn gebrochen, da mag gar manches Mitglied, das vielleicht für die Todesstrafe sich erklärt hätte, sich entschlossen haben, mit der Todesstrafe lieber ganz zu brechen und damit den Richtern und Geschworenen die Verlegenheit entreißen, aus Furcht vor der Todesstrafe lieber einen Schuldigen mit einer zu gelinden Strafe durchkommen zu lassen, als ihn unter das Henkerbeil zu liefern. Das war der logische Gedankengang, welcher bewirkte, daß bei der Abstimmung sich 36 Stimmen gegen 27 auf die Bitte an die Regierung einigten, dieselbe möge einen Gesetzesentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe einbringen; es sind 2 Stimmen mehr als <sup>2</sup>/<sub>3</sub> der abgegebenen Stimmen, welche diese Bitte unterstützten. Die Stellung der Regierung war mir nicht recht klar. Der Herr Justizminister verwendete sich allerdings für Erhaltung der Todesstrafe, aber wie mir schien, keineswegs mit der Energie, die zu erwarten gewesen wäre, wenn es der Regierung ernstlich um Erhaltung jener Strafart zu thun gewesen wäre. Der Herr Justizminister schien eine Art von Official-Anwalt der Todesstrafe zu machen, der es nicht gerade arg übel nimmt, wenn er mit seiner Ansicht in der Minderheit bleibt. Es kommt jetzt noch sehr viel darauf an, welchen Beschluß die Kammer der Standesherrn faßt. Der Angelpunkt, auf den es aber hauptsächlich ankommt, König Karl, ist offenbar kein Freund von Hinrichtungen.

wird die Todesstrafe nur gegen die schwersten Fälle des Mords angewendet wissen, für welche sie nach dem Bewußtsein des Volks und im Interesse der Gesellschaft vorerst nicht zu entbehren sei. Werde die Todesstrafe abgeschafft, dann müsse sie es bleiben, sonst werde das Rechtsbewußtsein gestört; für jetzt wäre noch keine Aussicht, diese Abschaffung als eine bleibende ansehen zu können. Doch wünscht der Redner einen besondern Schutz in den Einrichtungen des Verfahrens, wo die Anklage auf Mord laute.

Febr. v. D. will die Todesstrafe schon beibehalten, wenn sie nur in einzelnen Fällen abschreckend wirke und dadurch einzelne Menschenleben erhalten bleiben; doch wünscht er ein höheres Alter für die Anwendung als das 18. Lebensjahr.

Zeller, Kausler, Schott, Präl. v. Mehring und v. Binder sprechen sich für die Abschaffung, Nickel, Präl. v. Moser, v. Dettinger v. Sigel, Schuldt, Graf v. Zappelin, Graf Bissingen gegen die Abschaffung aus.

Die Abstimmung haben wir bereits im letzten Blatte mitgetheilt.

— Kellner Haisch aus Birkmannsweiler, welcher, wie unsern Lesern bekannt, das Unglück hatte, in Frankreich die Bekanntschaft des damals flüchtigen Postpraktikanten Hoffmann zu machen und in Folge dessen als Mitschuldiger angesehen und mit hieher geliefert wurde, ist nach kurzer Haft freigelassen und als ganz untheilhaft erunden worden. Hoffmann stellte sich ihm in Paris als ein Kaufmann Hoppold aus Fischhofen vor, welcher beabsichtige, in New-York ein Cafe zu errichten und zu diesem Behufe es für zweckmäßig erachte, seinen Landsmann als Geschäftsführer zu engagiren. Nachdem der frühere Prinzipal jetzt das Hotel Fig bezogen hat, verspürt Herr Haisch keine Lust mehr, sich an seinem Establishment zu betheiligen. B. B.

**Paris**, 15. Febr. Der Inhalt der Thronrede, welche Kaiser Napoleon heute bei Eröffnung der Kammern gehalten, ist friedlich und wird deshalb überall den besten Eindruck machen.

**Messina**, 14. Febr. Die Eruption des Aetna fährt mit vieler Gewalt fort. Sie findet durch vier verschiedene Ausflüsse statt. Die Lava hat bereits 12 Kilometer zurückgelegt. Sie hat sowohl Ackerland bedeckt, als auch drei tiefe Schluchten angefüllt. Der bis jetzt verursachte Schaden wird auf eine Million veranschlagt.

**New-York**, den 4. Febr. Präsident Lincoln und Staatssekretär Seward sind nach Washington zurückgekehrt nach vierstündiger resultatloser Konferenz mit den Südkommissären, welche nach Richmond zurückgekehrt sind.

### Deutsche Müllerversammlung in Dresden.

Am 30. Januar a. e. kamen aus vielen Theilen Deutschlands und Oestreichs eine Anzahl intelligenter Müller in Dresden zusammen, um zu besprechen, in welcher Weise ein engerer Anschluß untereinander zu bilden sei. Ihr Streben wurde vom glücklichen Erfolg gekrönt. Aus der Mitte der Versammlung wurde, nach lebhaften Debatten, ein Comité gewählt, welches alle angeregten Fragen und Wünsche zu beurtheilen hat. Gleichzeitig erhielt dasselbe Vollmacht, nach Beendigung dieser Arbeiten, eine neue allgemeine Versammlung auszuschreiben, welche die zumachenden Vorlagen zu prüfen und unter Umständen zu vervollständigen hätte. Die speciellen Dresdner Verhandlungen werden ihre Veröffentlichung durch die in Leipzig erscheinende technische Zeitschrift „Die Mühle“ erhalten, welche auch die weiteren Berichte über die Sache bringen wird.

**105. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.** In fortgesetzter Verathung der Motion des Abg. Becker auf Abschaffung der Todesstrafe spricht zuerst Kanzler v. Gehler. Derselbe

### G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 15. Februar 1865.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammts- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest abliehen.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedester Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Caad	Caad	Caad	Str.	Caad	Str.	Caad	Str.	Caad	Str.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	22	30	64	156	45	—	4	57	4	51	4	42	759	34	—	—	—	—	—	—	1	—
Weizen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	2	—	3	65	1	—	—	—	—	—	—	3	57	—	—	—	—	—	—	9	—
Gerste	3	6	—	8	22	3	—	—	—	—	—	—	3	14	3	—	—	—	—	—	—	16
Saber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanssamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>38</b>	<b>64</b>	<b>178</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>833</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Schrammen-Ausscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

### Frankfurter Cours vom 15. Februar 1865.

Pistolen	9 fl. 39—40 tr.
Breuß. Friedrichsd'or	9 fl. 55—56 tr.
20-Frankensstücke	9 fl. 25—26 tr.
Holl. Beleguldenstücke	9 fl. 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> tr.
Randdulkaten	5 fl. 32—33 tr.
Englische Sovereigns	11 fl. 48—50 tr.
Breuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> tr.